



VIECHTACH
www.viechtacher-anzeiger.de

Stadtrat trifft sich

Viechtach. Am Montag, 10. Oktober, findet um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung des Stadtrates statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Erlass einer Parkgebührenverordnung, Ratcasting der öffentlichen Stadtratssitzungen (siehe eigenen Bericht), die Anwendung des Umsatzsteuergesetzes für Leistungen der Stadt Viechtach (Beschlussfassung zur Beibehaltung der „Altregelung“) sowie die Bestätigung der Neuwahl des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Viechtach. Themen sind zudem die Bedarfsmittel zur Städtebauförderung, die örtliche Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Viechtach und der Kindergartenstiftung Viechtach für das Haushaltsjahr 2014, sowie die Sanierung der Mittelschule (Bauteil C). Ein nichtöffentlicher Teil schließt sich an.

Wanderung „Bramesbacher Platzl“

Blossersberg. Der Wald-Verein Blossersberg macht am Sonntag, 9. Oktober, eine Wanderung über das „Bramesbacher Platzl“. Die Wanderung ist anspruchsvoll, dauert vier- bis fünf Stunden und es sind etwa 500 Höhenmeter zu überwinden. Eine Rucksackverpflegung ist erforderlich, da die Teilnehmer erst am Ende der Wanderung einkehren. Abfahrt ist um 10 Uhr beim TÜV Viechtach, es wird mit Privat-Autos gefahren. Wegen Bauarbeiten auf dem Rachel fällt die vorgesehene Wanderung aus.

Seniorenfreizeit

Viechtach. Bei der Gemeinde- und Seniorenfreizeit des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Cham sind noch Plätze frei. Die Freizeit findet vom 10 bis 14. Oktober in Gallneukirchen bei Linz in Oberösterreich statt. Die Leitung hat der ehemalige Viechtacher Pfarrer Ernst-Martin Kittelmann. Anmeldungen sind noch möglich (Tel. 09945/905555).

Die Polizei meldet

Betrunken zur Polizei gefahren

Zwiesel. Manche Sachverhalte verursachen selbst bei erfahrenen Polizeibeamten ein ungläubiges Kopfschütteln. So beispielsweise die Gedankenlosigkeit der etwa 40-jährigen Frau aus Zwiesel, die am Dienstagmittag auf der Wache der PI Zwiesel erschien. Sie wollte eine, bereits mehrere Tage zurückliegende Beleidigung zur Anzeige bringen und war dazu mit ihrem Auto vor das Dienstgebäude gefahren. Als sie dem Beamten den Vorfall schilderte, wurde dieser sofort auf eine beachtliche Alkoholfähigkeit aufmerksam. Ein Alkoholtest ergab einen Wert von annähernd 1,5 Promille. Folglich wurden Führerschein und Fahrzeugschlüssel sichergestellt und die Frau musste eine Blutentnahme über sich ergehen lassen. Die Anzeige wegen Beleidigung wurde natürlich trotzdem aufgenommen, allerdings wurde die Zwieselerin zu einem erneuten Termin in nüchternem Zustand vorgeladen.



Heute ist Watzmann-Premiere

Viechtach. „Der Watzmann ruft“ – und zwar heute Abend bei der Premiere in Viechtach. Nach langen Vorbereitungen und Proben ist es soweit: Das Musiktheater der Produzenten Schmelmer, Maimer & Spitzenberger GbR wird in der Stadthalle in Viechtach aufgeführt. Das ganze Team – rund um Gloria Gray als Gailtalerin und die Hauptdarsteller Josef Frisch und Florian Wühr – investierte in den vergangenen Monaten viel Arbeit und Zeit in das Stück. Gestern fand die Generalprobe statt, bei der das Ensemble bereits einen tollen Vorgeschmack auf die Premiere gab.

Karten für die Premiere gibt es am heutigen Donnerstag bis 12 Uhr in der Tourist-Info in Viechtach. Restkarten, falls noch welche übrig sind, werden an der Abendkasse verkauft. Die Aufführung beginnt am Donnerstag, um 20 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Foto: Bäumel



Rund 50 Personen waren mit ihren Ideen in die Arberlandhalle gekommen.



In Arbeitsgruppen diskutierten sie über mögliche Programmpunkte.

Ideenwerkstatt für grenzenlose Veranstaltungen

Projekt „Kulturregion Bayern – Böhmen 2017“ nimmt mehr und mehr Gestalt an

Von Johannes Bäumel

Bayerisch Eisenstein. Vom kommenden Frühjahr an bis zum Herbst soll es in Bayerisch Eisenstein und Zwiesel beim Projekt „Kulturregion Bayern – Böhmen 2017“ bei zahlreichen Veranstaltungen rund gehen. Wie berichtet, wird das Projekt gefördert durch das Bayerische Finanz- und Heimatministerium und das Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) kümmert sich federführend um die Organisation.

Nachdem CeBB-Leiter Hans Eibauer das Projekt schon grob bei einer Pressekonferenz Ende Juli in Zwiesel vorgestellt hatte, fand mit dem Programmworkshop am Dienstagabend in der Arberlandhalle in Bayerisch Eisenstein nun die erste detailliertere Besprechung statt.

Dazu begrüßte Eibauer rund 50 Personen, die sich mit ihren Ideen und ihrem Engagement beim Orga-

nisieren der „grenzenlosen“ Veranstaltungen einbringen wollen.

Nicht fehlen durften bei der Vorbesprechung natürlich die Bürgermeister der beiden beteiligten Orte Bayerisch Eisenstein und Zwiesel, Charly Bauer und Franz Xaver Steininger, die jeweils von einigen örtlichen Stadt- und Gemeinderäten begleitet wurden.

Besonders begrüßte Hans Eibauer Dr. Jürgen Weber von der Regierung von Niederbayern, der unter anderem für den Bereich Landesentwicklung zuständig ist.

Der CeBB-Leiter informierte die Anwesenden zunächst über den weiteren Zeitplan des Projekts. Bis Januar 2017 kann über die Programmpunkte noch diskutiert werden. „Es ist ein Prozess, wir werden auch heute noch keine konkreten Ergebnisse haben, sondern es wird immer wieder Veränderungen geben“, erklärte Eibauer.

Dutzende mit möglichen Ideen gespickte Fragebögen haben den Projektleiter bereits erreicht und auch bei den Diskussionen in der Arberlandhalle gab es viele interessante Ansätze. Um sich thematisch besser mit den in Frage kommenden Veranstaltungen zu befassen, setzten sich die Anwesenden zu vier Arbeitsgruppen zusammen: „Sport“, „Geschichte“, „Musik und Events“ sowie „Kultur: Kunst, Literatur, Film, Theater“.

Zu einem späteren Zeitpunkt ist geplant, auch Schulen und Kindergärten der Grenzregion in das Projekt miteinzubinden. Hier muss Eibauer aber noch in Erfahrung bringen, ob für derartige Aktionen bei den Einrichtungen Interesse besteht. Wichtig ist den Machern, dass die Veranstaltungen etwas anders kommen, als das, was man schon kennt. Zum Beispiel reifte bei der Diskussion in der Arbeitsgruppe „Kultur“ die Idee, die Fotos von Herbert Pöhl, bekannt aus der Ausstellung „Einen Moment bitte oder zwei“, möglicherweise in Verbindung mit der Glasnacht auf eine Großleinwand zu projizieren oder eine hochwertige Präsentation mit Herbert Pöhl zu organisieren. Bei der Arbeitsgruppe „Musik“ kamen unter anderem eine Sommerkonzertreihe und ein Bierfestival in der Stadt Zwiesel mit Einbindung der örtlichen Wirte zur Sprache. Im weitesten Sinne unter „Sport“ fällt ein bayerisch-böhmisches Oldtimertreffen, das sich die Organisatoren im Rahmen des Grenzlandfestes in Zwiesel vorstellen können. Das Team „Geschichte“ diskutierte unter anderem über einen Vorschlag des Kulturvereins „Über d’Grenz“, der Ortsführungen durch Bayerisch Eisenstein anbieten möchte.

„Wir haben viele Ideen am Tisch diskutiert und es gab auch schon viele Veränderungen und Verbesserungen“, freute sich Hans Eibauer über den „gruppenspezifischen Prozess“, wie er es bezeichnete. Im



Hans Eibauer, Leiter des Centrum Bavaria Bohemia, stellte das Projekt Kulturregion Bayern – Böhmen 2017 anfangs noch einmal vor. Fotos: Bäumel

Per Mausclick zur Sitzung

Ratcasting wird im Stadtrat behandelt

Viechtach. (niz) „Ratcasting der öffentlichen Stadtratssitzungen“ – dieser Tagesordnungspunkt wird am Montag in der Stadtratssitzung in Viechtach behandelt. Aber was versteckt sich hinter dem Begriff „Ratcasting“?

„Ratcasting bedeutet, dass öffentliche Stadtratssitzungen per Web-Cam ins Internet übertragen werden“, erklärt dritter Bürgermeister Christian Zeitlhöfler, auf Nachfrage des *Viechtacher Anzeigers*.

Den entsprechenden Antrag haben die Fraktion Zukunft Viechtach, Die Grünen und die ÖDP im August gestellt. Zeitlhöfler sieht im Ratcasting eine „zeitgemäße Methode“, um Bürger

über die Sitzungen zu informieren. „Die Bürger sollen sich einklicken können und müssen nicht unbedingt ins Rathaus gehen, wenn sie sich für einen oder mehrere Punkte der Stadtratssitzung interessieren.“

Andere Städte, wie beispielsweise München, machen es vor. Hier können sich die Bürger bereits in die Stadtratssitzungen einklicken und informieren.

Das müsste sich laut Zeitlhöfler auch für Viechtach umsetzen lassen. „Eine Web-Cam ist da und eine Homepage gibt es auch.“ Dennoch müsse man sich noch mit technischen Fragen, wie beispielsweise der Positionierung der Web-Cam, befassen.

November wird es ein erneutes Treffen der Akteure geben, um die Programmideen weiter zu optimieren. Auch eine Kostenanalyse wird noch nötig sein, bevor die entwickelten Punkte endgültig stehen und im Februar das Programm veröffentlicht wird. Der Veranstaltungszeitraum wird sich dann von März oder April bis September/Oktobre erstrecken. Höhepunkt bei der „Kulturregion Bayern – Böhmen 2017“ wird die „Woche der Nachbarn“ Ende Juni/Anfang Juli sein. Hier könnten Konzerte mit Ensembles aus allen bayerisch-böhmischen Grenzregionen auf die Beine gestellt werden. Auch über eine Kunstbrücke Bayern – Böhmen und kulinarische Schmanckerl aus den bei der Woche der Nachbarn eingebundenen sechs Nachbarregionen wird nachgedacht und diskutiert. Wichtig ist den Organisatoren beim gesamten Programm, dass die ein oder andere Veranstaltung sich vielleicht auch nach dem Projekt im jährlichen Veranstaltungskalender etabliert.